



## DER FESTE PLATZ ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN

Herr M. ist 48 Jahre alt und erfolgreicher Geschäftsführer eines Büros mit 18 Mitarbeitenden. Der Umsatz und Gewinn nimmt seit Jahren stetig zu, die Firma hat die Schwierigkeiten der ersten Jahre überwunden und sich einen Platz in der Region gesichert. Auf der letzten Aktionärsversammlung wurden die Erfolge von Herrn M. hervorgehoben. Alles läuft gut, und doch geht etwas schief.

In einem Gespräch teilt Herr M. mit, dass er das Gefühl hat, ausgebrannt zu sein. Der Kontakt zu seiner Belegschaft sei nur mit großer Mühe zum Preis einer hohen Fluktuation seiner engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viel Schriftverkehr aufrecht zu halten. Er arbeite von morgens bis abends, seine Familie nehme seine viele Abwesenheit auf sich und trage den zwölf Stunden Tag zwar mit. Dennoch sei er unterm Strich im roten Bereich, wenn er auf die Bilanz der Firma sowie auf seine Lebensbilanz schaue. „Das kann doch nicht sein! Ich brauche Klarheit für meine Situation und eine Perspektive für die Zukunft.“

Mit Hilfe einiger Aufstellungsfiguren und weiterer Materialien beginnt Herr M. seine Situation zu visualisieren. Da tauchen Figuren stellvertretend für folgende Gruppen auf: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familie, der Konzern, Konkurrenten auf dem Markt aber auch „Stellvertreter“ für die eigenen Werte, den eigenen Anspruch an Kommunikation und Führung sowie die eigene Gesundheit und das Betriebsklima. Ach ja, und mitten drin Herr M. persönlich. „Sehen Sie, genauso fühle ich mich, umzingelt von Ansprüchen sitze ich zwischen allen Stühlen und hab den Eindruck, niemals allen gerecht zu werden oder auch nur ansatzweise einen Ausweg aus diesem Dilemma zu erkennen.“

Herr M. wird bei den Aufstellungsfiguren über die verschiedenen Positionen geführt, wobei die eigenen Werte eine

besondere Bedeutung bekommen. Zusammengefasst lauten diese Werte: Anerkennung, Wertschätzung und Sicherheit. Da fällt Herrn M. plötzlich ein, dass diese Werte eine große Nähe zu seinem Konfirmationsspruch haben: Glaube, Liebe, Hoffnung. Diese drei zentralen Werte begleiten von nun an die weitere Arbeit. Herr M. entwickelt kleine Schritte der Veränderung, wobei ihm diese oft zu klein, zu banal oder simpel erscheinen. Dann erinnert sich Herr M. an seinen Konfirmationsspruch, und Entschleunigung wird zu einer großen Herausforderung für ihn.

Wieder in die Balance zu kommen, mit sich, mit seinen Mitarbeitenden, mit der Familie, dem Unternehmen, mit den eigenen Glaubenssätzen, das gelingt Herrn M. immer besser. Das Feedback seiner Umgebung verändert sich zum Positiven hin, Herr M. wird als Mensch und als Manager wahrgenommen, Gestaltungsräume eröffnen sich, und die Positionen zwischen allen Stühlen werden von ihm bewusster gefüllt.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt begleitet Menschen durch vielfältige Angebote in allen Phasen ihrer Berufstätigkeit. In diesem Sinne: wir freuen uns auf Sie und auf die gemeinsame Arbeit für eine dem Menschen gerechter werdende Arbeitswelt.

*Autor: Detlef Sauthoff,  
Referent  
Kirche und Arbeitswelt,  
Region Osnabrück-  
Ostfriesland,  
E-Mail: sauthoff@  
kirchliche-dienste.de*



*Eine Publikation des Hauses kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Kooperation mit den Landeskirchen Sachsens und Württembergs sowie der Ev. Kirche in Mitteldeutschland*



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Impressum

#### Herausgeber:

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

#### Verantwortlich:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt,  
Landessozialpfarrer Michael Klatt  
(V.i.S.d.P.)

#### Hausanschrift:

Archivstraße 3, 30169 Hannover  
Fon: 0511 1241-455

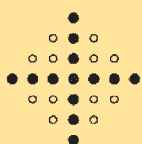
#### E-Mail und Internet:

KDA@kirchliche-dienste.de  
www.kirchliche-dienste.de

Druck: Haus kirchlicher Dienste,  
gedruckt auf Recyclingpapier aus  
100% Altpapier, Auflage: 2800

Ausgabe: November 2010

Artikelnummer: 563390



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG